

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 127 (2001)
Heft: 2

Rubrik: Matt-Scheibe

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.04.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Matt-Scheibe

Für Sie gesehen und gelesen, mit höflicher Empfehlung *Kai Schütte*

Christian Überschall, Ex-Berner Kabarettist, beim «Satire-Fest» (BR): «Der klassische Anmachspruch des Schweizlers auf der Kreuzfahrt heisst: Entschuldigung, fahren Sie auch auf diesem Schiff?»

Prof. Dr. Gerhard Uhlenbruck, Aphoristiker und Nebelspalter-Leser, in seinem Buch «Alles kein Thema» (Renglin-Verlag, Köln): «Kultur ist das, was den Zeitgeist überlebt.»

Paul Accola, Skiprofi mit Stil, Broncegewinner an der Ski-WM in St. Anton, ins TV-DRS-Mikrofon: «Ich fahre nur für mich, nicht für die Schweizer Ski-Nation!»

Auf den neuen Spiel-Jasskarten sieht der «König» so feminin aus. «Blick» fragte beim Entwerfer **Raymond Inauen** nach: «Ich wollte die Figuren jünger und schöner machen. Dieser Look liegt im Trend, er spiegelt den Zeitgeist!»

Volker Pispers in «Satire-Fest» (MDR): «Schweizer sind genau genommen keine Ausländer, sondern Deutsche – mit der Gnade der südlichen Geburt! Die Deutschen fahren gerne in die Schweiz und bewundern die herrlichen Berge von Schwarzgeld, die sie dort angehäuft haben!»

Unter dem Titel «Im Seichten kann man doch ertrinken» die **NZZ**: «Mit rhetorischem Aufwand wird versucht, die TV-Show ‚Big Brother‘ zu erklären. Indessen handelt es sich um ein banales Phänomen der Freizeitvernichtung.»

An den Solothurner Filmtagen gehört vom Filmproduzenten **Marcel Hoehn** („Beresina“): «Es soll wieder jeden Monat ein guter Schweizer Film ins Kino kommen!»

Satiriker **Gerhard Polt** aus Bayern im Thuner Schadaussaal: «Wenn a Nichtschwimmer ersauft, ist das doch irgendwei konsequent, nicht wahr.»

Johanna König, besser bekannt als Werbewaschfrau Klementine von «Ariel» bei RTL: «Ich werde jetzt 80 Jahre, dann arbeite ich noch zehn Jahre und gehe dann in den vorgezogenen Ruhestand.»

Titel aus der «**Leipziger Volkszeitung**»: «Wintertendienst rücke mit Salzstreuern aus.»

Harald Schmidt in seiner Show: «Boris Becker hat die Vaterschaft anerkannt. Das Model stammt aus Russland – ich glaube, man kann auch sagen, es war Uralverkehr!»

Nach Protesten und Krawallen in Zürich wegen des Weltwirtschaftsforums in Davos, meint **Klaus Schwab** (62) als WEF-Chef: «Der Geist von Davos lebt.»

Alf Poier, Comedystar, zurzeit auf Schweizer Tournee, in «Quatsch Comedy Club» (PRO 7): «Bei uns hat sich einer aufgehängt – jetzt ist er online!»

Der Präsident des Art Directors Clubs, **Jean-Etienne Aebi**, in «Cash»

über Werbebranche-Ärger: «Ein Grossteil der Werbung ist tatsächlich grässliche Medien- und Umweltverschmutzung. Eine Beleidigung der Intelligenz und pure Belästigung.»

André Heller in ORF-«Treffpunkt Kultur», festgehalten von Telemax: «Ich riech gern an Büchern. In die eigenen beiss ich oft hinein, weil ich wissen will, wie das Papier schmeckt.»

● Schriftsteller und Journalist **Axel Hacke** in der «Berner Zeitung»: «Der Mensch ist dazu da, der Technik das Leben zu erleichtern...»

Kabarettist **Bruno Jonas** im BR: «In Bayern sagt man: Gescheit gelogen ist auch wahr!»

Der Besitzer des St. Antoner Hotels «Schwarzer Adler», **Franz Tschol**, gewann bei der Tombola «100-Jahr-Feier des SC Arlberg». Er gewann einen Gutschein für eine Ferienwoche in seinem eigenen Hotel...

Stephan Raab in «TV total» (PRO 7): «Babs, Setlur, Ernakova – fällt Ihnen was auf? B-S-E!»

Der Direktor von Schweiz Tourismus, **Jürg Schmidt**, über die hiesigen Touristiker im «Tages-Anzeiger»: «Jammern ist eine Kernkompetenz dieser Branche.»

In «Facts» der Schweizer Finanzminister **Kaspar Villiger**: «Die Schweiz

verrät lieber den Finanzminister als das Bankgeheimnis.»

Jay Leno in «Tonight Show» (NBC): «Hillary Clintons erste Amtshandlung als Senatorin von New York: Für Ehebruch gilt ab sofort die Todesstrafe!»

Mit seinem Buch «Die Holocaust-Industrie» rührt **Norman G. Finkelstein** an Tabus: «In den USA haben wir schon bald mehr Holocaust-Gedenkstätten als Mc Donalds-Restaurants.»

Karl Dall wurde 60! An der TV-Geburtstagsgala sagte er zu Kurt Felix: «Jeder Schlag in meine Fresse ist wie eine Schönheitsoperation.»

Herrn Strudels «**Sonntags-Notizen**» in «Krone» (Wien): «Zu den Ladenhütern g'hörn heuer Küchengeräte. Klar. Wer wü im Fast-Food-Zeitalter scho kochen?»

Satiriker **Robert Gernhardt** in «Selten so gelacht» (ARD): «Es gibt kein niveaivolles Lachen – so wenig, wie es einen niveaivolllen Orgasmus gibt.»

Weltstar **Caterina Valente** wurde 70! Ein Feuilleton schrieb: «Sie vereint südländisches Temperament mit der Genauigkeit eines deutschen Schalterbeamten.»

Berns Stadtpräsident **Klaus Baumgartner** beim Fototermin der Presse erteilte Ratskollege Kurt Wasserfallen lockere Ratschläge: «Lehn di zrügg, Küre, tue ds Muul zue, süsch gits de numme äs schwarzes Loch uf em Fot!»

